

Wasser

Das unterschätzte Lebenselixier



von Dr. Edmund und Nathalie Schmidt

Wir machen uns kaum Gedanken über unser Wasser, dass wir täglich oft und ausgiebig nutzen. Wir möchten für das Wunder Wasser sensibilisieren und dafür sorgen, sorgsamer mit diesem Lebenselixier umzugehen.

Schon die Herkunft des Wassers ist etwas Besonderes, denn Wasser stammt nicht von der Erde, sondern kam über Kometen- und Asteroideneinschläge auf unseren Planeten. Erst danach bildeten sich die Meere und zusammen mit der Atmosphäre sprechen wir jetzt vom blauen Planeten. Nur durch Wasser wurde die Ausbildung von Leben auf der Erde möglich. Speziell höheres Leben ist ohne Wasser nicht denkbar.

Ein besonderes Element

Es verwundert daher nicht, dass der Mensch zu gut 70 Prozent aus Wasser besteht und dass schon ein Wasserverlust im Körper von rund zehn Prozent zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führt. Physikalisch und chemisch gesehen ist Wasser ein ganz besonderes Element. Denn nur dieses Element kommt flüssig, fest und gasförmig vor. Der Gefrierpunkt des Wassers stimmt ebenso wenig mit den vorausgerechneten Werten überein, wie die Temperatur, bei der Wasser gasförmig wird. Diese Besonderheiten werden mit der sogenannten Clusterbildung erklärt. Hierunter versteht man die Fähigkeit der Wassermoleküle sich aneinander zu lagern und dadurch die chemischen Eigenschaften des Wassers zu verändern. Der Streitpunkt ist, wie lange diese Cluster bestehen

bleiben, denn wenn sie dies länger tun, kann man mit der Clusterbildung eine sehr umstrittene, aber überaus wichtige Eigenschaft des Wasser erklären, nämlich die Informationsübertragung. Hierunter verstehen wir die Fähigkeit des Elements, Informationen eines Stoffes, der im Wasser gelöst war, auf einen Körper, der dieses informierte Wasser aufnimmt, zu übertragen.

Wasser überträgt Information

Die Erfolge der Homöopathie lassen sich anders gar nicht erklären. Homöopathie funktioniert vereinfacht auf dem Prinzip, dass die Information eines krankmachenden Stoffes in hoher Verdünnung den Körper dazu animiert, den krankmachenden Stoff oder die hierdurch ausgelöste Krankheit zu eliminieren. Auf demselben Prinzip funktioniert übrigens die unbestrittene Behandlung von Allergien, indem man allergieauslösende Substanzen in aufsteigender Verdünnung dem Körper anbietet, damit die unerwünschte Allergiereaktion unterbleibt und sich der Körper an das Allergen gewöhnt.

Bei den Hochpotenzen in der Homöopathie ist die Verdünnung so hoch, dass beispielsweise ein krank machendes Element in den Atlantik eingebracht wird und dann aus diesem Meer wieder eine kleine Menge Flüssigkeit zur Behandlung entnommen wird. Bei derartigen Verdünnungen, kann die Homöopathie nur funktionieren, wenn der Informationsträger Wasser entsprechend „informiert“ wird und die Informationen auf den



Patienten überträgt. Dass die Homöopathie funktioniert, ist mittlerweile unstrittig. Zu groß sind die auch zum Teil lang anhaltenden Erfolge dieser Therapieform.

Die Informationsübertragung durch Wasser hat aber auch Einfluss auf unser tägliches Leben. So ist unser Trinkwasser aus dem Wasserhahn zwar frei von Schadstoffen, aber die Kläranlagen können nicht die Informationen durch die im Abwasser enthaltenen Medikamentenreste und sonstige Ausscheidungsprodukte reinigen. Frei von negativen Informationen ist nur Regenwasser und Quellwasser. Zum Trinken sind daher deutsche Mineralwässer dem Leitungswasser auf jeden Fall vor zu ziehen. Diese Thesen werden jedoch kontrovers diskutiert. Ein einfacher Versuch zeigt aber schon die Richtigkeit des eben geschriebenen. Bietet man einem Haustier Leitungswasser oder frisches Regenwasser zum Trinken an, so wird sich das Haustier nahezu immer für das uninformierte Regenwasser entscheiden, denn nur für dieses Wasser ist der Organismus konditioniert.

Spontane Heilungen

In der Medizin kommt es oft zu spontanen Heilungen bei unheilbaren Krankheiten, die wissenschaftlich nicht erklärt werden können. Hier könnte die Informationsübertragung als Erklärung dienen. Kritiker werden jetzt argumentieren, dass das dann eigentlich immer funktionieren müsste, aber das ist falsch.

Wichtig ist, dass die Person, die unheilbar krank ist, von der Heilung felsenfest überzeugt ist. Der Autor hat so einen Fall in seinem Medizinstudium selbst erlebt. Ein Mann Mitte fünfzig aus Oberbayern suchte seinen Hausarzt wegen Kurzatmigkeit auf. Dieser diagnostizierte einen großen Tumor in der Brust und überwies seinen Patienten an eine Uniklinik in München und

zwar an die onkologische Station, bei der der Autor als Doktorand tätig war. Am Aufnahmetag lies sich der Tumor im Röntgenbild eindeutig nachweisen und der Patient erhielt eine erste milde Chemotherapie. Allerdings war der Patient felsenfest davon überzeugt, dass die Uniklinik in der Großstadt ihn heilen wird. Zu keiner Zeit war der Patient beunruhigt, dass das Vorhaben schief gehen könnte und war wohl als Einziger auf dieser Station gut gelaunt.

Am nächsten Tag begegnete der Patient dem Autor mit einem breiten Grinsen im Gesicht und bedankte sich für die Heilung über Nacht. Natürlich nahm ihn niemand ernst, doch die durchgeführte Röntgenuntersuchung zeigte, dass der Tumor tatsächlich über Nacht verschwunden war. Diese „Wunder“ lässt sich weder medizinisch noch physikalisch erklären und hat der Autor auch so nie wieder beobachtet.

Als Erklärung bleibt, dass der Patient alleine durch seinen Glauben an Heilung, die ihm zugeführten Flüssigkeiten so konditioniert hat, dass die hier beschriebene medizinische Unmöglichkeit erst möglich wurde. Vielleicht lässt sich auch so der Satz „Der Glaube versetzt Berge“ erklären.

Wasserpionier Masaru Emoto

Zu diesem Beispiel passen die Untersuchungen von Dr. Masaru Emoto. Er fotografierte Wasserkristalle, die zuvor positiven oder negativen Gedanken ausgesetzt waren. Die Ergebnisse dieser Fotografien sind sehr beeindruckend und können in seinen diversen Büchern betrachtet werden.

Viele Kritiker lehnen das bisher gesagte ab. Nach ihrer Ansicht bestehen die oben beschriebenen Wassercluster nur einige milliardstel Sekunden und sollen daher nicht in der Lage sein, komplexe Informationen weiterzugeben. Allerdings können die Kritiker keinen Beleg für diese These liefern und die vielen, oben zum Teil



beschriebenen Phänomene, lassen nur den – wenn auch durch Studien nicht belegbaren – Schluss zu, dass Wasser unser universeller Informationsüberträger ist.

Gewichtige Bedeutung

Für uns Menschen hat das bisher geschriebene folgende Bedeutung: Aus medizinischer Sicht ist Wasser für uns lebensnotwendig. Wir sollten ungefähr 35 ml pro Kilogramm Körpergewicht Wasser am Tag zu uns nehmen, bei körperlicher Belastung auch deutlich mehr. Dabei zählt auch das Wasser in allen Getränken, die nicht industriell hergestellt sind (z. B. Softdrinks). Softdrinks beinhalten zwar auch Wasser, allerdings führen die mannigfaltigen chemischen Zusätze auch zu Wasserverlust oder Belastungen des Stoffwechsels.

Reines Wasser trinken

Unser zugeführtes Wasser sollte rein und ohne Informationen sein. Die günstigste Variante ist, Mineralwässer zu trinken. Deutsche zertifizierte Mineralwässer unterliegen strengen Kontrollnormen und man kann sicher sein, reines Quellwasser zu bekommen. Eine aufwendigere Variante ist es, sich Geräte zuzulegen, die negative Informationen aus dem Wasser filtern. Ob diese Geräte im Einzelfall funktionieren, ist schwierig nachzuweisen, aber sicher nicht unmöglich. Entscheidend ist die Seriosität des Anbieters bei der Präsentation seines Produktes.

Heilung mit Wasser ist möglich

Um Wasser als Informationsträger zur Überwindung von Krankheiten zu nutzen – wie im obigen Beispiel beschrieben – ist es wichtig, sich mit der jeweiligen Krankheit auseinanderzusetzen und an eine Heilung bzw. zumindest Linderung der Beschwerden zu glauben, besser zu wissen, dass Heilung möglich ist. Es reicht nicht, auf ein Wunder von außen zu hoffen. Dieser Umstand ist auch in der Schulmedizin bekannt. Patienten, die nur darauf warten, dass andere sie heilen und selber nicht bereit sind, sich ihrer Krankheit entgegen zu stellen, haben die schlechtesten Aussichten auf Heilung.

Nathalie und Dr. Edmund Schmidt arbeiten seit gut 20 Jahren in eigener Praxis in Ottobrunn. Zum Thema Vitalstoffe haben Sie mehrere Bücher veröffentlicht, jetzt neu auch ein Buch über Wasser.



Lesetipp:
Dr. Edmund und
Nathalie Schmidt
Das Wasser-Geheimnis
240 Seiten, 19,95 Euro
Schirner Verlag





Praxis unicus

Kristall - Klangschalen



- **hochwertige Klangschalen-Unikate**
in Deutschland hergestellt
- **Workshops mit Schalen und Klanggabeln**
- **Behandlung nach Vereinbarung**
- **Klang-Konzerte in der Salzgrotte**

Tel.: 0 61 74 / 99 88 696
www.praxis-unicus.de